

Der OOW

am 14. Juli 1948 als Wasser- und
Bodenverband gegründet

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Aufgabengebiete

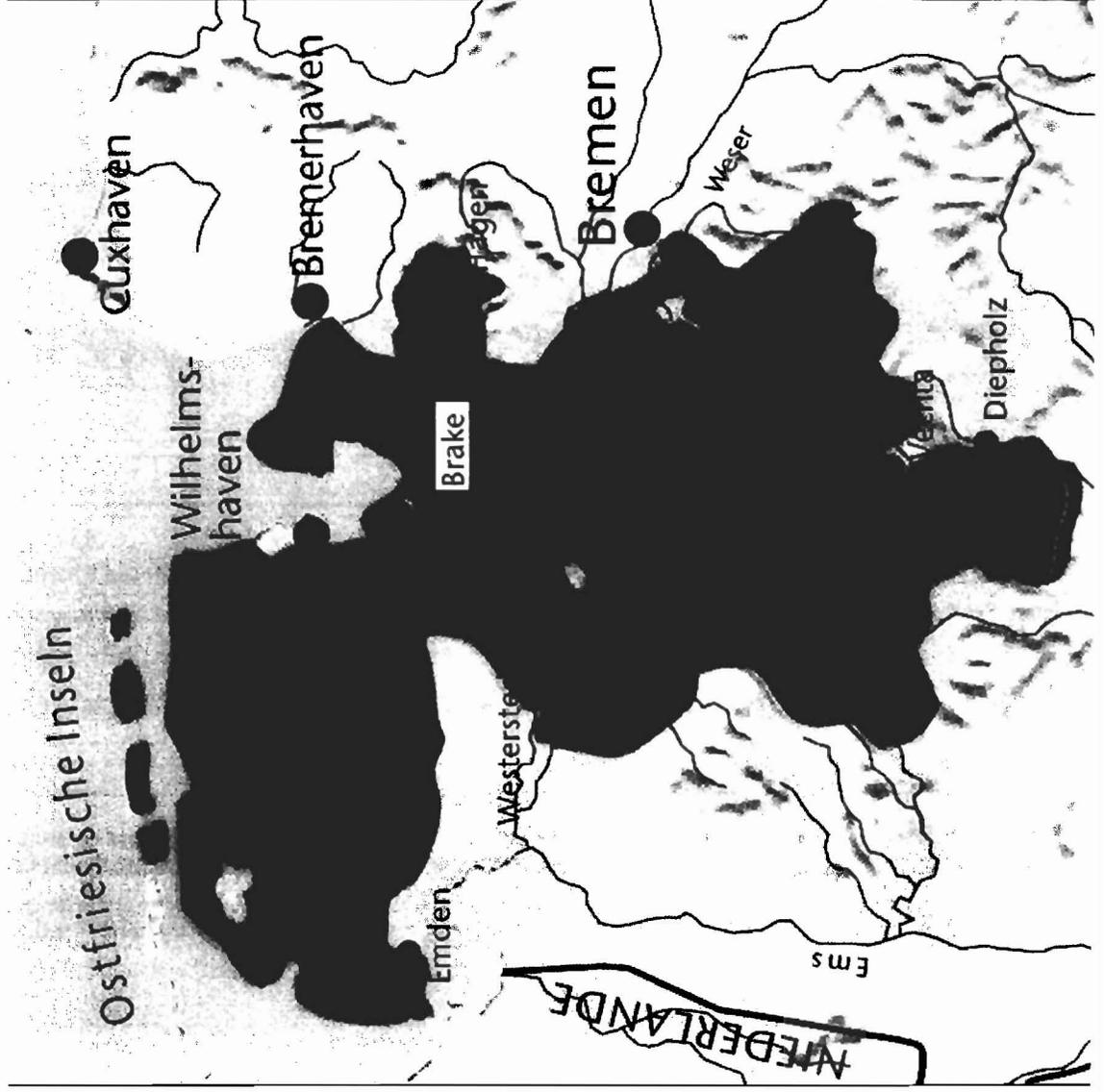
■ Grundwasserschutz

■ Trinkwasserversorgung

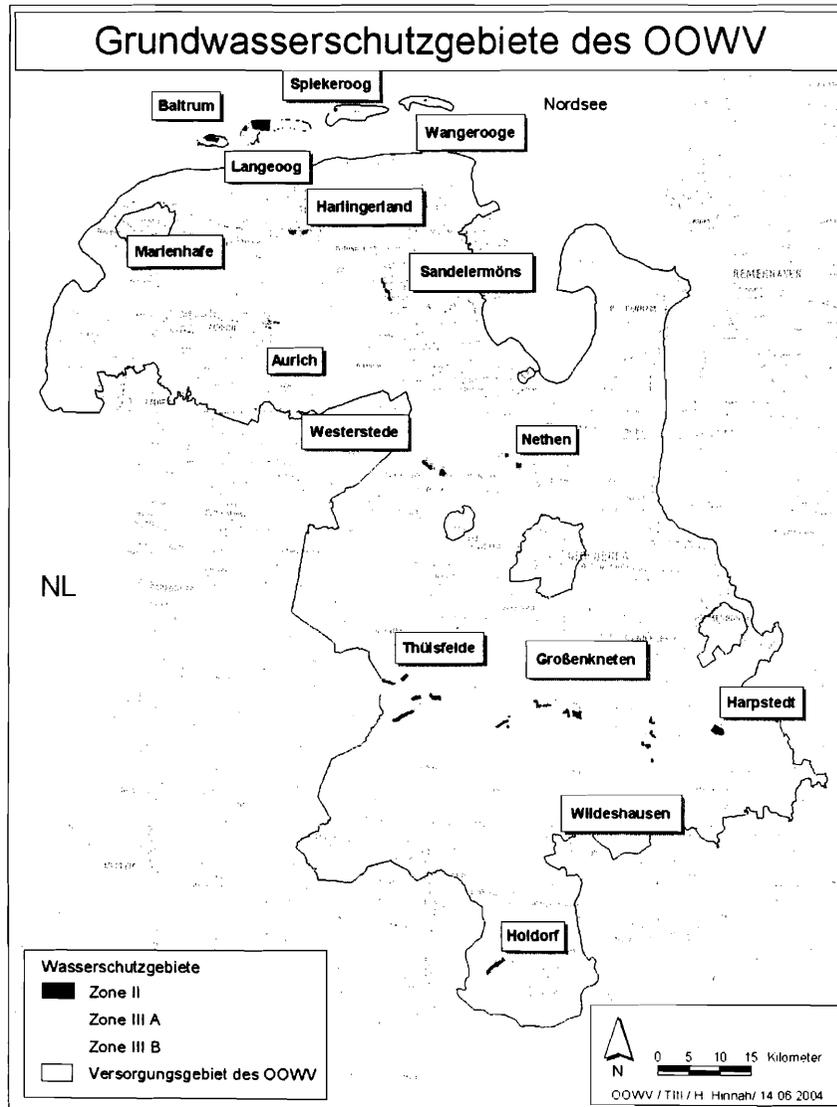
Abwasserentsorgung



Verbandsgebiet



Trinkwasserversorgung



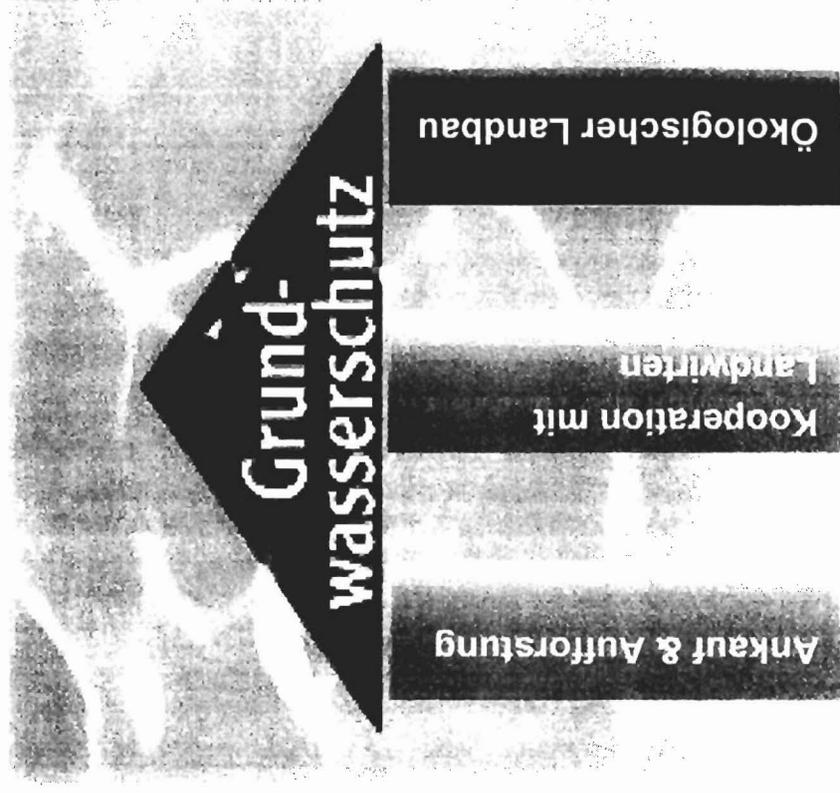
Wasserwerke: 15

Förderbrunnen: 261

Wasserentnahmerechte: 90 Mio. m³/a

Wassereinzugsgebiete: 630 km²

Grundwasserschutz



Ankauf & Aufforstung

Kooperation mit
Landwirten

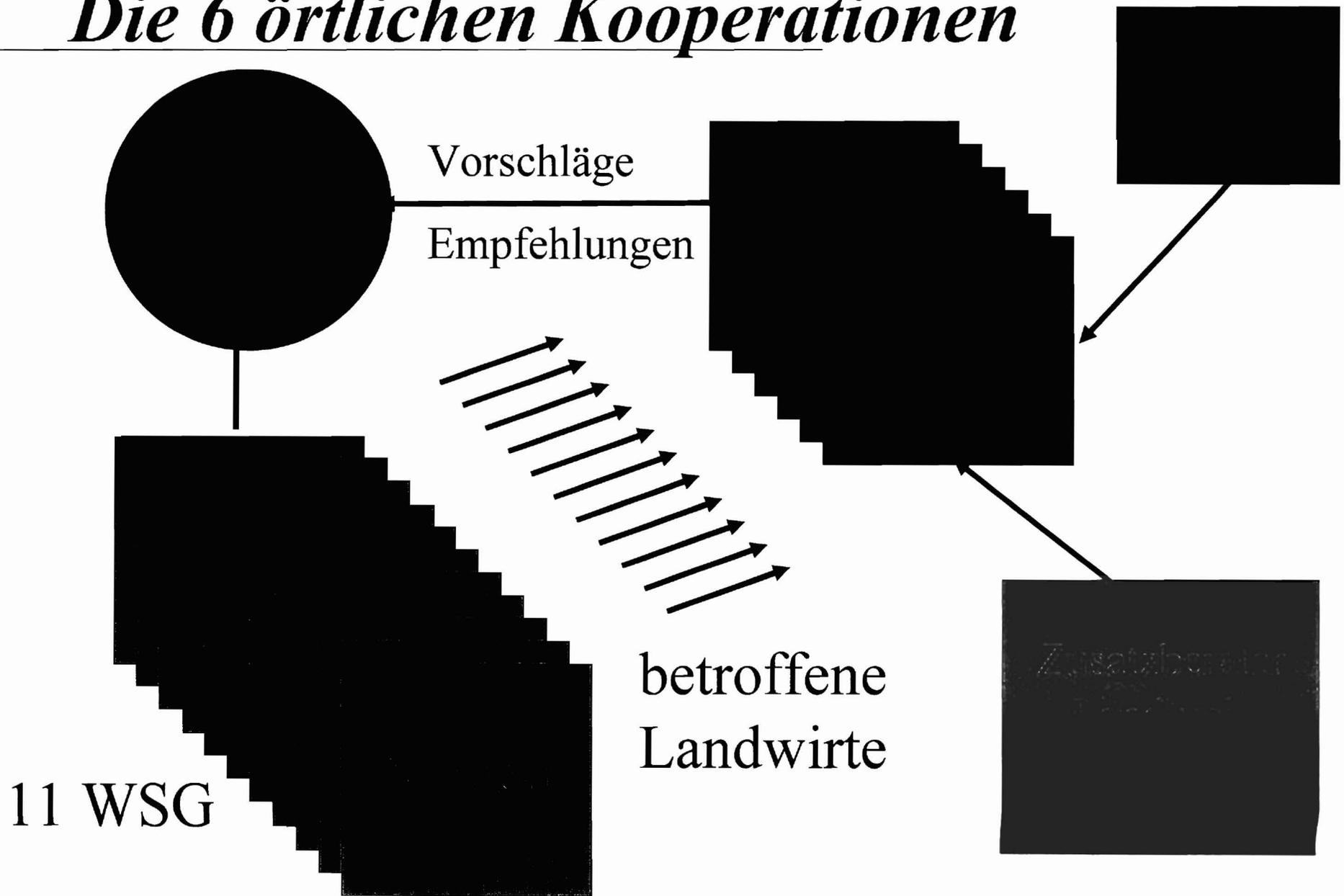
Ökologischer Landbau

Grundwasserschutz

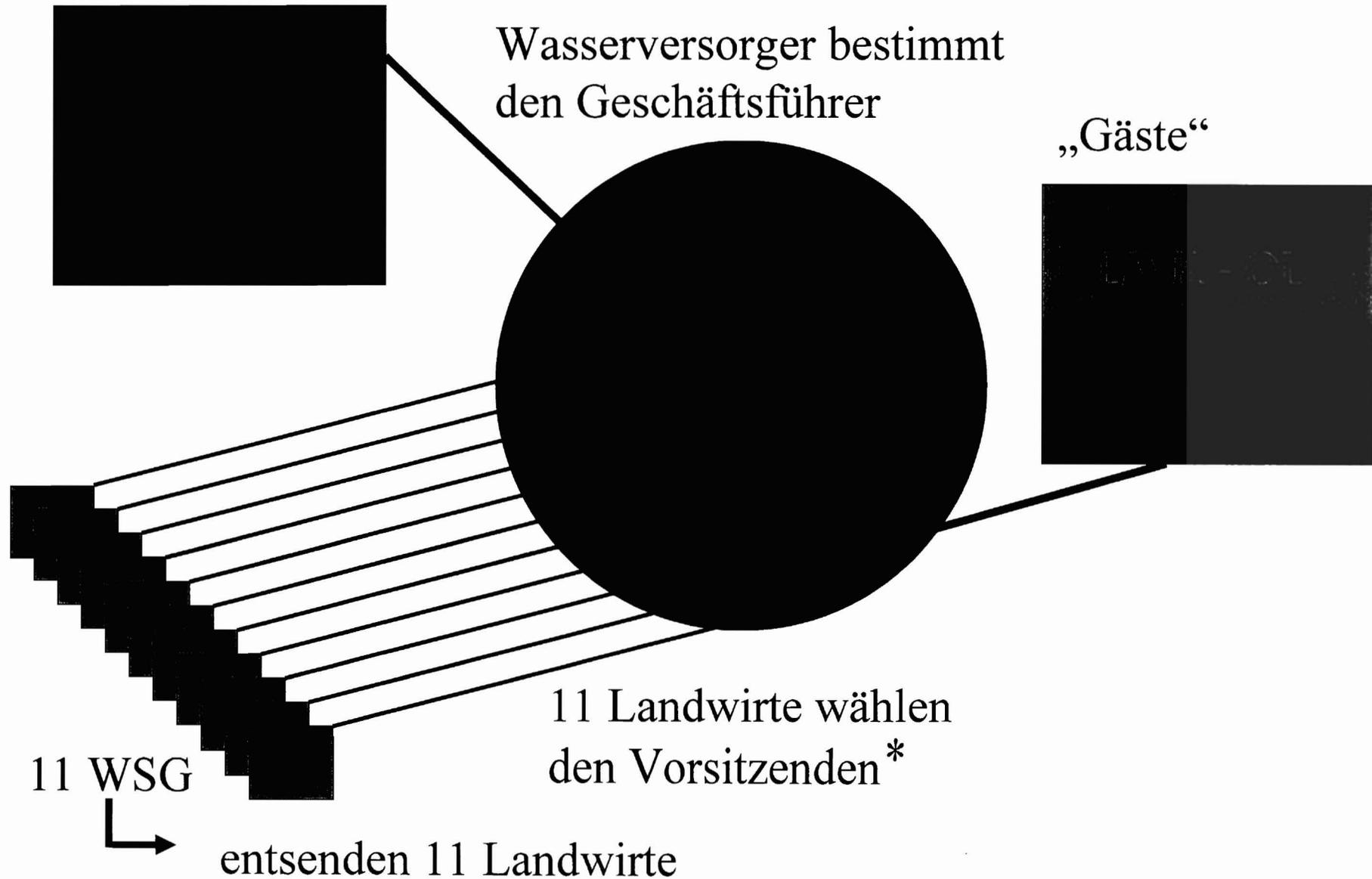
Wasserschutzberater informieren die Landwirte vor Ort über grundwasserschutzorientierte Landwirtschaft



Die 6 örtlichen Kooperationen



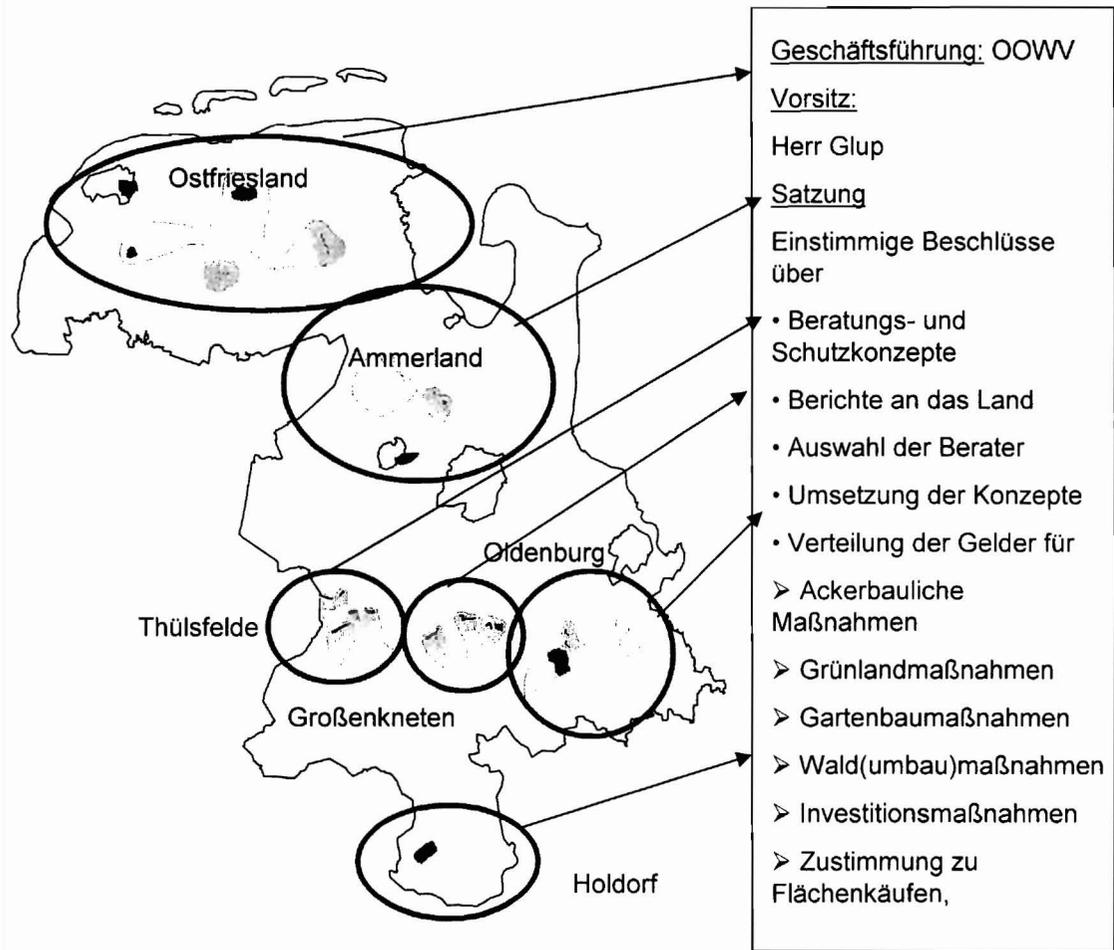
Der Kooperationsausschuss



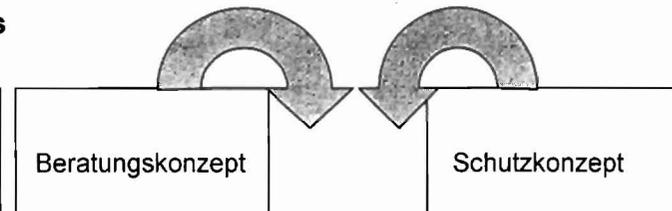
Rahmenvertrag zur Verwendung der Finanzmittel aus der Wasserentnahmegebühr

Zusammenschluss von Lokalen Kooperationen in den Trinkwassergewinnungsgebieten zu größeren Einheiten.

Jedes WSG entsendet einen Sprecher in den  **Kooperationsausschuss**



Formaler Rahmen

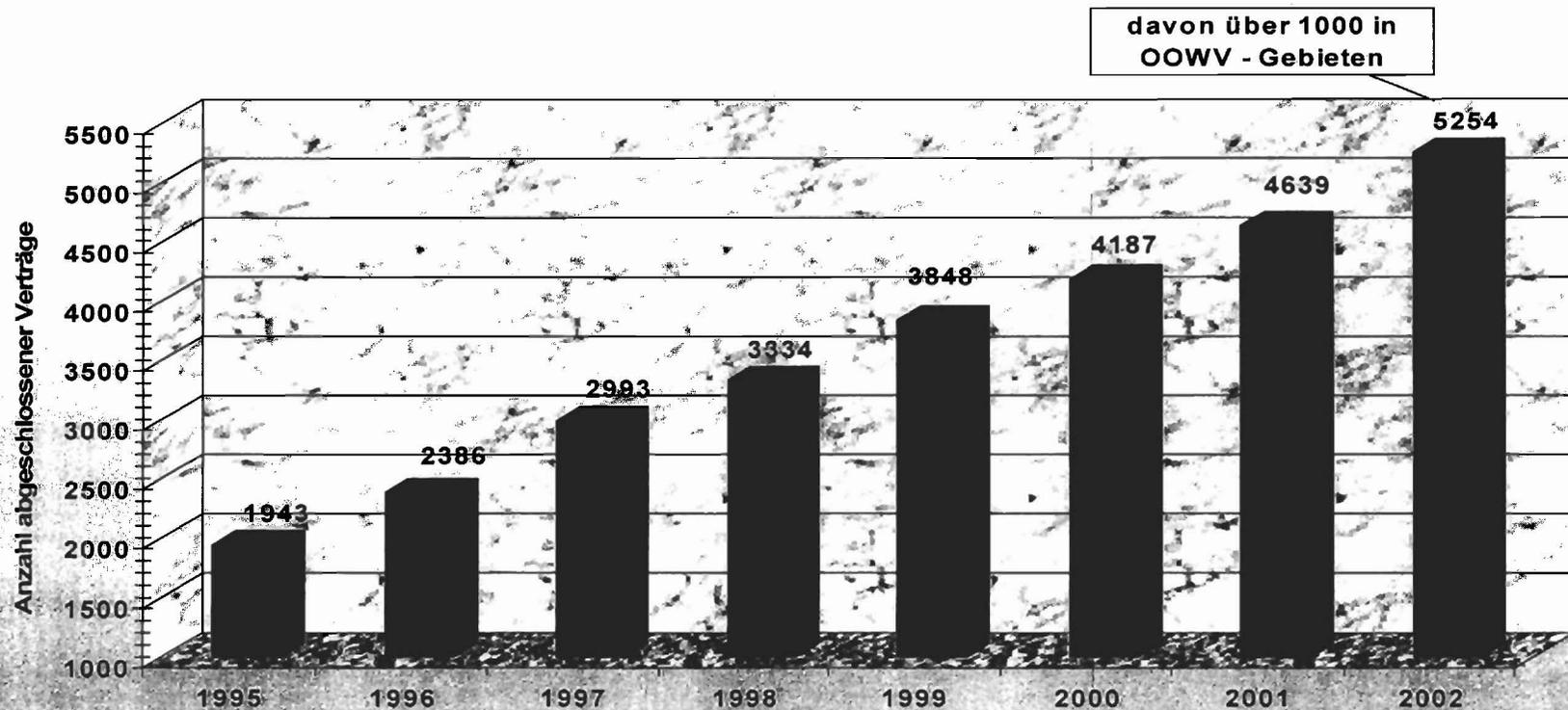


Rahmenvertrag OOWV- NLWKN
 5-Jahre Laufzeit bis 2012

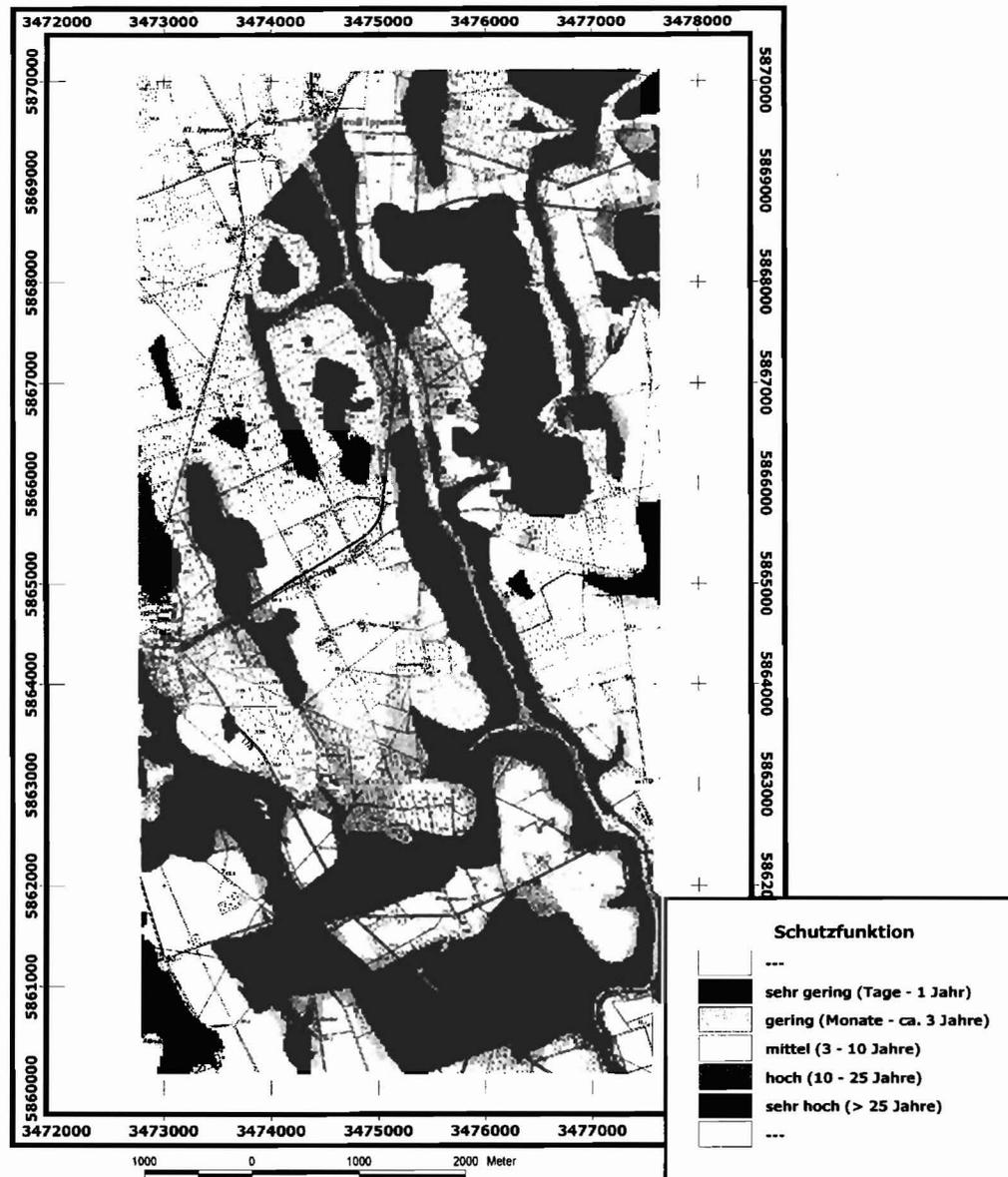
Flächenmaßnahmen (€) zur Verfügung in 2008		Beratung in 2008
Ostfriesland:	300.000	Für die LWK , finanziert zu 50% WEG- des Landes Niedersachsen und zu 50% aus EU-Mitteln
Ammerland:	240.000	
Wildeshausen:	210.000	
Großenkneten:	220.000	
Thülsfelde:	270.000	
Holdorf:	110.000	
Summe 2008:	1.350.000	557.500
Finanzmittel sind übertragbar		

Pflichten OOWV: Umsetzung der Maßnahmen, Ausweisung von „Prioritären“ Flächen, d.h. von besonders schutzbedürftigen Flächen, Minimierung der Nitratwerte, Jährliche Kontrollen und Berichte

Grundwasserschutz



Beteiligung der Landwirte an Maßnahmen zum Grundwasserschutz
im Rahmen freiwilliger Vereinbarungen
in Weser - Ems



3D-Untergundmodell Harpstedt

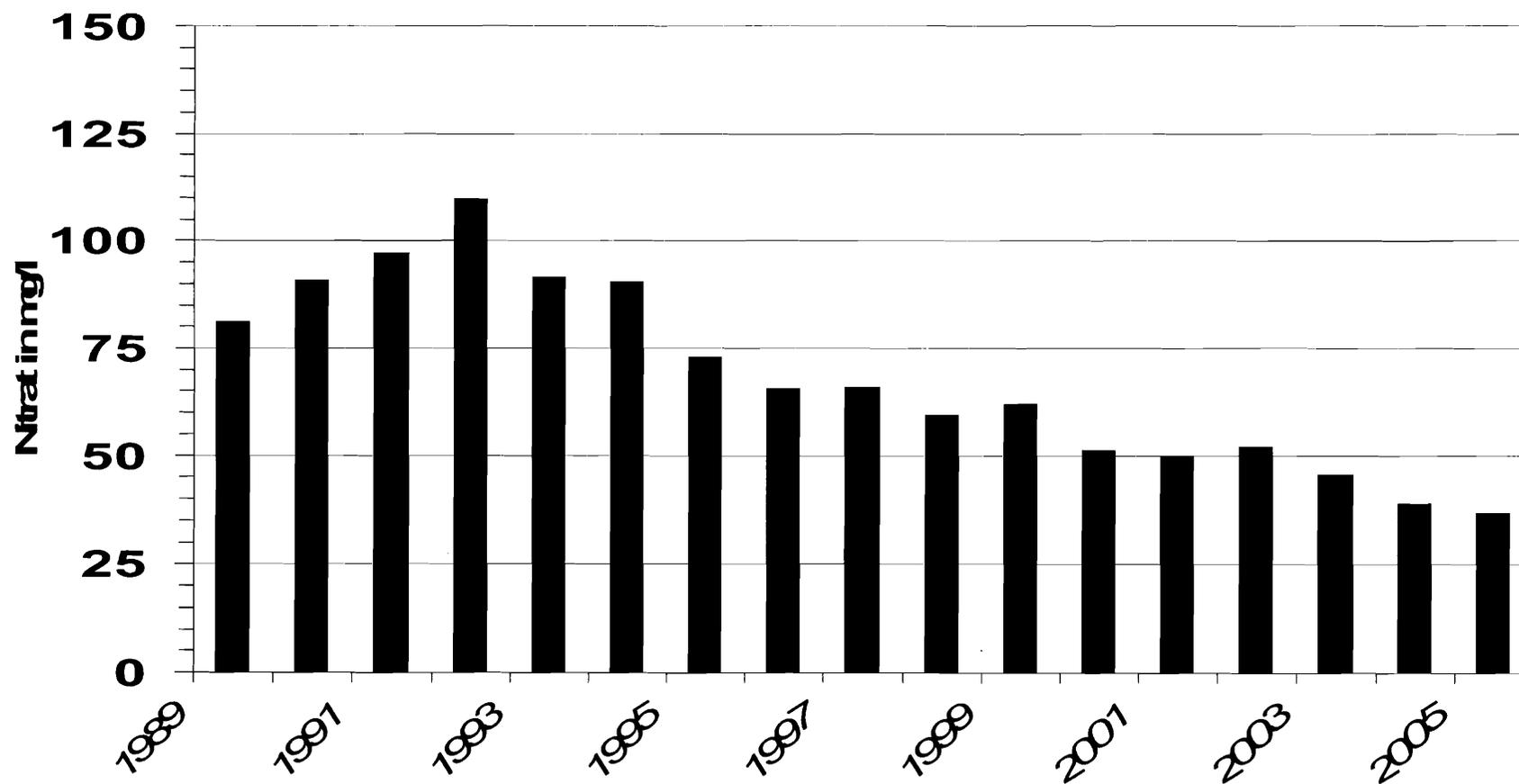
Auswertung der grundwasserschützenden Deckschichten
(nach HÖLTING (1995))

Effizienz von Grundwasserschutzmaßnahmen

	Afforestation	Active fallow plot greening	Permanent grassland	Extensive grassland	Organic farming	Maize with reduced row spacing	Maize with limited fertiliser (100 kg N/ha)	Cereals with intercropping	Integrated fertiliser and manure application	Temporal restrictions for fertiliser spreading	Towed umbilical hose, trailing shoe, slit injection
Water quantity	Negative low		Negative low	Negative low	None	None	None	Negative low	None	None	None
Water quality (pesticides)	Positive high	Positive high			Positive high	None	None	None	None	None	None
surface water		Positive high									
Biodiversity						None	None		None	None	None
Landscape & tourism	Positive high	None				None	None		None	None	Positive high
Climate change		None	None	None		None	None	None	None	None	None
Soil quality	None	None	None	None		None	None	None	None		None

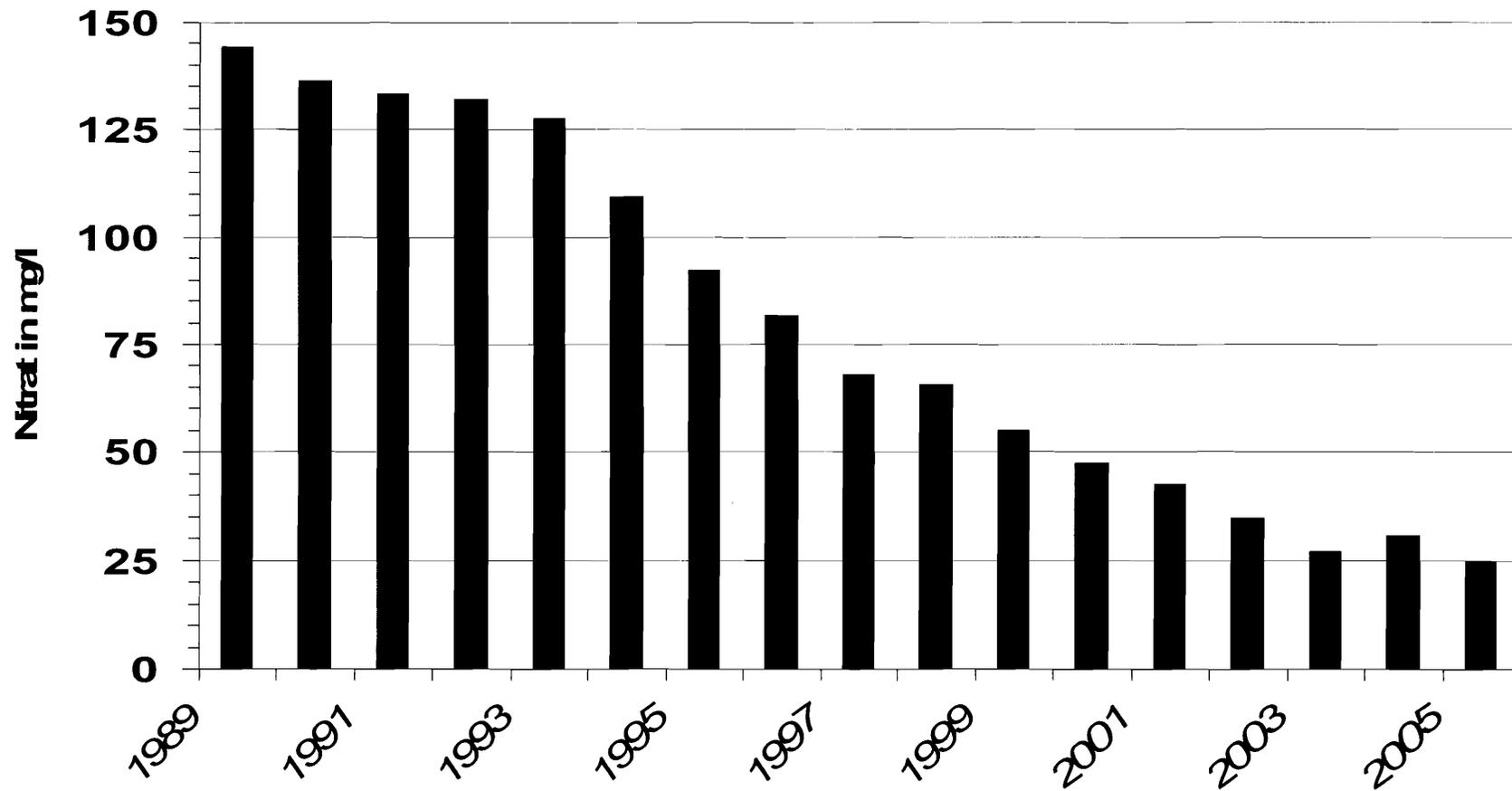
WW Thülsfelde: Nitratkonzentrationen

Mittlerer Nitratgehalt im oberflächennahen Grundwasser
28 Vorfeldmessstellen mit einer Filtertiefe von $\leq 20\text{m}$



WW Holdorf: Nitratkonzentrationen

Mittlerer Nitratgehalt im oberflächennahen Grundwasser
21 Vorfeldmessstellen mit einer Filtertiefe von $\leq 15\text{m}$



Schlußbemerkung:

- **kooperativer Gewässerschutz ist eine komplexe Aufgabenstellung**
- **als Folge von Koop-Verordnung und ELER sind komplizierte Vertragsverhältnisse entstanden zwischen:**
 - Wasserversorger und Land Niedersachsen**
 - Wasserversorger und Beratungsunternehmen**
 - Wasserversorger und Landwirte**
- **der Grundgedanke der Kooperation verträgt sich aber weder mit dem Ordnungsrecht – noch mit einem komplizierten und ausgefeilten Vertragsrecht**

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !!**



DDWV